
Karl-Heinz Arnicke, Weißenburger Str. 5 a, 13595 Berlin, Tel.: 0178/6931819

VDSF
LV Berlin-Brandenburg
Hugo-Cassirer-Str. 46

13587 Berlin

17. Januar 2014

Bericht zur Vereinsjugendarbeit 2013

Unsere Jugendgruppe verfügt derzeit noch über 10 Mitglieder, und alle haben überzeugend erklärt, dass sie die Saison 2014 in unserer Jugendgruppe verbleiben möchten.

Aktuelle Altersstruktur:

1 Jugendliche ist 12 Jahre, 3 sind 13 Jahre, 3 sind 16 Jahre und 3 sind 17 Jahre alt.



Die ständige Jugendarbeit der Spandauer Anglervereinigung kann sicherlich keine besonderen Highlights vorweisen, da wir ein ganz normaler Angelverein ohne eigenes Fischwasser sind.

Unsere Aktivitäten müssen sich daher auf Aus- und Fortbildung der Jugend in den Bereichen Umweltschutz, Fischen und Castingsport beschränken.

Aus- und Fortbildung, das sind oft benutzte Ausdrücke, die man sich im Tätigkeitsbereich eines Angelvereins nur schwer vorstellen kann. Zur Verdeutlichung hier auszugsweise einige Tätigkeitsbeschreibungen des Jahres 2013:

- Während der Sommermonate, Mai bis Oktober, fand jeden Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr, Training bzw. Unterricht auf dem Vereinsgelände statt. Durchgeführt und betreut wird diese Maßnahme überwiegend von den Vorstandsmitgliedern.
- Bei schönem Wetter trainieren die Teilnehmer auf dem Vereinsgelände bis 18:00 Uhr einige Disziplinen des Castingsport und fischen in der 2. Stunde unter Anleitung vom Ufer.
- Bei schlechterem Wetter, oder auch bei Bedarf, findet Unterricht im Vereinsheim statt. So standen im Berichtsjahr wieder folgende Themen auf dem Plan:
 - Montage von Kopfruten, Auswahlkriterien für die einzelnen Teile
 - Zubereiten von Lockfutter, Verhalten der einzelnen Zutaten im Wasser, richtiges Mischen der einzelnen Komponenten.
 - Richtiges Ausloten und Probefischen vom Ufer
 - Aufbau einer „Winkpickerrute“, unterschiedliches Verhalten der verschiedenen Futterkörbe, Aufbau verschiedener Futterkorbsysteme
 - Besonderheiten bei der Lockfutterzubereitung für das Angeln mit Futterkörbchen, Probeangeln im Fließwasser der Unterhavel (Freybrücke)
 - Probeangeln mit Kopfrute und „Winklepicker“ an der Freybrücke
 - Versorgen und Zubereiten von Weißfischen
 - Knoten- und Hakenkunde, Wahl der richtigen Schnüre für die unterschiedlichen Angelmethoden
 - Rechtskunde grob gefasst, wer darf unter welchen Voraussetzungen wo angeln

Auch in der kalten Jahreszeit, November bis März waren die Angehörigen der Jugendgruppe aktiv und nahmen, alle 14 Tage an Castingturnieren und, mit den Senioren gemeinsam, an Trainingsmaßnahmen in einer uns zur Verfügung stehenden Sporthalle teil. Ganzjähriges und regelmäßiges Training fördert nicht nur die Leistungen im Castingsport sondern trägt auch wesentlich zum positiven Vereinsklima bei.



Natürlich hat das Angeln für alle Jugendlichen einen besonderen Reiz, so auch in unserem Verein. Samstags, vor dem sonntäglichen Seniorenangeln, konnten alle Jugendlichen (bis auf unseren Rollstuhlfahrer Omar) mit freiwilligen Bootsführern auf Weißfische angeln. Das Besondere daran, die Bootsführer schlüpfen dabei in die Rolle von Trainern. Sie dürfen selbst nicht angeln, sondern stehen voll und ganz mit Rat und Tat zur Seite. Das gefällt zwar nicht jedem Senior, aber mittlerweile finden

sich schon genug für die freiwillige "Ausbilderrolle". Und am Ende gab es doch viele Jugendliche, die unser umfangreiches Angebot, 6 Boots- und 4 Landangeln, annahmen und fast immer dabei waren.



Allerdings mussten wir im Berichtsjahr auch ein wenig improvisieren, da unsere Landangelstrecke, unterhalb der Freybrücke, bedingt durch die bekannte Großbaustelle nur schwer zugänglich wurde. Aber auch da fanden wir einen Weg. Als Fußgängerkolonne mit nur noch kleiner Ausrüstung ging es froh gelaunt vom Verein zur Havel, auch wenn einigen die Gummistiefel unbequem waren.

Zum LV-Uferangeln-Jugend am Hohenzollernkanal (14.04.13) schickten wir 5 Jugendliche Teilnehmer. Erstmals nahmen wir unseren gehunfähigen Omar nebst Rollstuhl mit ans Ufer, und auch er konnte dort mitangeln. So fing er seine Fische und war am Ende glücklicher Teilnehmer. Für gute Platzierungen reichte es für unsere jungen SAVer nicht, aber Spaß hat es ihnen dennoch gemacht. An dieser Stelle darf natürlich nicht unerwähnt bleiben, dass der Zugang zum Ufer und das Angeln aus dem Rollstuhl im Normalfall kaum möglich sein wird. Aber in diesem Fall machten es rechtzeitige Absprachen und viele helfende Hände möglich. Dafür noch einmal meinen herzlichen Dank an die Jugendleitung.



Am nächsten LV-Uferangeln-Jugend in der Spree (02.06.2012) nahmen 4 Angehörige unserer Jugendgruppe teil und waren teilweise auch erfolgreich: Jennifer Jungherr war die beste Anglerin in ihrer Gruppe und Niklas Killewald konnte sich über einen ersten Platz beim anschließenden Castingturnier freuen. Leider war das Wetter an diesem Tag nicht sehr schön, so dass einem schon der Spaß vergehen konnte. Wind und viel Regen machten das Durchhalten schwer, aber das Schnitzel mit Pommes beim ausrichtenden Verein entschädigten dann doch ein wenig.

Auf dem Gebiet des Natur-/Umweltschutzes leistete die Jugendgruppe ganzjährig Alltägliches aber dennoch Bemerkenswertes. Insbesondere gehörten Reinigung und Erneuerung von 11 auf dem Vereinsgelände angebrachten Vogelnistkästen im Frühjahr und im Herbst, die Pflege unseres Schilf- und Seerosenbestandes und natürlich auch die Teilnahme an Uferreinigungen anlässlich unserer Landangeln. Schön ist es dafür immer wieder wenn man mitbekommt, dass alle Nistangebote von den Waldvögeln auch angenommen werden.

Einige zeit hatten auch wir die eingewanderten Waschbären zu Gast auf unserem Gelände, leider auch den dazu gehörigen Sachschaden. Jedoch hielten sich Alt und Jung an das Fütterungsverbot dieser niedlichen Gesellen, so dass sie in 2013 nicht mehr auftauchten.

Dafür haben wir jetzt mindestens einen Fuchs, der auch am Tage keine Angst mehr vor uns hat. Im Ergebnis ist festzustellen, Flora und Fauna auf unserem Vereinsgelände entwickeln sich prächtig und tragen damit wesentlich zur Erholung der Vereinsmitglieder bei.

Und selbstverständlich wirken unsere Jugendlichen auch bei der Pflege der Jugendboote mit. Unter Anleitung erfahren sie dabei einige Grundsätze zum umweltverträglichen Umgang mit Bootsfarben, insbesondere beim Erneuern des Unterwasseranstrichs. Und zum Ende der Saison gehört auch das Reinigen und Aufslippen der Jugendboote zur wiederkehrenden Beschäftigung.

Und wer sich immer von seiner besten Seite zeigt, darf dann, wenn es Alter und Fähigkeiten zulassen, einen der beiden 2,5 PS starken Vereinsmotoren in der Freizeit nutzen. Diese Möglichkeit haben wir in diesem Jahr neu eingeführt, allerdings setzt sie voraus, dass die Eltern das überlassene Jugendboot mit Motor auch entsprechend versichern.

Am Ende des Jahres konnten wir feststellen, dass sich nahezu alle Kinder und Jugendlichen gut in unseren Verein einleben konnten. Offensichtlich trug dazu deren Teilnahme an Arbeitsdiensten und den üblichen Geselligkeiten (Blutwurstessen, Schnitzelabend und Weihnachtsfeier) wesentlich bei. Eine Befragung vor einigen Wochen ergab, alle wollen auch künftig im Verein bleiben. Omar, unser Rollstuhlfahrer, erweiterte seine Zusage dahin gehend, dass er nach seinem letzten Jugendgruppenjahr ab 2015 natürlich bei den Senioren mitangeln werde.

Zum Jahresende 2013, wurde es ein wenig ruhiger bei der SAV 47 . Die letzte interessante Vereinsveranstaltung war die „Weihnachtsfeier mit Ehrung“ am 07.12.2013. Wie immer war sie gut besucht und die vielen Eltern waren voll des Lobes über das Engagement des Jugenwartes Kalle Arnicke und der ständigen Helfer . Und



bei der Weihnachtsfeier kamen die Jungangler auch nicht zu kurz, es gab ja nicht nur bunte Teller und jede Menge Kuchen. Einige Pokale und Angelgeräte wechselten den Besitzer und selbst die Augen der alten Hasen unter ihnen leuchteten.



Mittlerweile fühlen sich auch schon einige Eltern in unserem Verein wohl und sind bereits zuverlässige Helfer bei diversen Veranstaltungen geworden. und die vielen Kuchenspenden entlasten die Vereinskasse auch ein wenig, so könnte es 2014 weitergehen!

Insgesamt stufen wir unsere Kinder- und Jugendarbeit, sowohl intern als auch extern, als wichtig und erfolgreich ein. Selbstverständlich fordert selbst ein so relativ geringes Engagement auf diesem Gebiet finanzielle Mittel, die die Beitragseinnahmen deutlich übersteigen. Aber letztendlich sind wir auf unsere „Nachfolger“ angewiesen, denn ohne Jugendarbeit kann kaum ein Verein auf Dauer bestehen.

Mit sportlichen Grüßen

Karl-Heinz Arnicke
(Jugendwart)